

Grünes Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 31.1.17

1. Bekanntgabe des öffentlichen Sitzungsprotokolls vom 29.11.16 und 20.12.16 und der nichtöffentlich gefasste Beschlüsse vom 29.11.16 und 20.12.16 – Personalentscheidungen
2. Bestellung von Urkundspersonen: Runde und Schell
3. Wünsche und Anfragen aus der Bevölkerung: keine
4. Beratung und Beschlussfassung des Gemeindehaushaltes 2017. Die Beratung über den Haushalt ist immer wieder eine interessante Erfahrung. Nach Aussagen des Bürgermeisters ist St. Leon-Rot sehr gut aufgestellt. Wir haben eine sehr gute Einnahmesituation und investieren viel in unsere Infrastruktur. Durch die anhaltende Zinsflaute macht auch das Anlegen von Geld momentan keinen großen Sinn. In der langfristigen Planung rechnet man bis 2020 mit einer freien Rücklage von über 20 Millionen Euro. Dabei sind auch schon alle geplanten Großprojekte enthalten. Vor diesem Hintergrund ist es für uns schwer nachvollziehbar, dass einige Gemeinderäte sich einschränken wollen und vor einer Überforderung warnen. Wir haben 4 Anregungen für 2017 gegeben:
 - Bau eines Gebäudes ganz aus Holz, um ein Zeichen gegen den Klimawandel zu setzen.
 - Optimierung der Ruftaxiliniien, um umweltfreundlichen und klimaverträglichen Verkehr zu fördern
 - Erhöhung des Zuschusses für die Kinderbetreuung, da der Zuschuss schon lange stabil ist und die Kosten für Kinderbetreuung jedes Jahr steigen. Gute Kinderbetreuung soll für Alle bezahlbar bleiben.
 - Bau der 4. Reinigungsstufe für die Kläranlage um unser Abwasser von Medikamenten- und Schadstoffrückständen zu befreien. Als Anlage ist unsere ausführliche Haushaltsrede zum nachlesen. Die Abstimmung ergab folgendes:
 - Haushaltssatzung mit Haushaltsplan 2017 – einstimmig
 - Wirtschaftspläne der Eigenbetriebe 2017 – einstimmig
 - Gemeindewasserversorgung St. Leon-Rot – einstimmig
 - Abwasserentsorgung St. Leon-Rot – einstimmig
 - Erholungsanlage St. Leoner See – einstimmig
5. - Genehmigung von Spenden für Gemeindeeinrichtungen; Wir haben 5000.- € von der Dittmar Hopp Stiftung erhalten für die Förderung der Ortsvereine – einstimmig angenommen.
6. Änderung der Wasserversorgungssatzung der Gemeinde St. Leon-Rot; hier: Gebührenkalkulation und Verabschiedung der 6. Änderungssatzung: Die Wassergebühren sind 2011 das letzte Mal kalkuliert worden. Inzwischen haben wir ein neues Wasserwerk gebaut. Der Wasserpreis weist seit einigen Jahren eine Unterdeckung aus. Bei der Neukalkulation haben wir auf eine Rückforderung der Unterdeckung verzichtet. Weiterhin wenden wir die Echtverzinsung an, was die Gebührenzahler rund 50.000.- € pro Jahr spart. Auch geben wir der Wasserversorgung jährlich Eigenkapital. Nun steht noch der Neubau eines Brunnens an. Daher war der Wasserpreis neu zu kalkulieren. Mit einem Preis von 1,03 € pro cbm sind wir weiterhin die mit Abstand günstigste Gemeinde. Wir halten die Gebührenerhöhung für sachgerecht, zumal das Gut Wasser ein wertvolles Produkt ist, das einen realistischen Preis rechtfertigt. Erhöhung einstimmig angenommen.
7. Jahresunternehmerleistungen 2017; hier: Verlängerung der Rahmenvereinbarung; Da die Firma zur vollen Zufriedenheit für die Gemeinde gearbeitet hat und der

Preis weiterhin gültig ist, soll der Vertrag um 1 Jahr verlängert werden – einstimmig angenommen.

8. Flächennutzungsplan St. Leon-Rot 2020; 1. Teiländerung; Aufgrund eines Formfehlers, der erst jetzt bemerkt worden ist, muss die Änderung des Flächennutzungsplanes erneut ausgelegt werden. In der Sache wird nur der Umweltbericht des Bebauungsplanes nun auch an den Flächennutzungsplan angehängt – einstimmig angenommen
 - Aufhebung des Feststellungsbeschlusses vom 28.6.16
 - Ergänzung der Unterlagen
 - Erneute Offenlage nach §3 (2) BauGB und erneute Beteiligung der Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange nach § 4 (2) BauGB
9. Neue Lärmschutzwände an der A5; hier: Transparente Wandelemente auf den Brücken (Anregung aus der Mitte des Gemeinderates - Grüne). Wir hatten vorgeschlagen über den Brücken die Lärmschutzwände durchsichtig zu gestalten, um mehr Licht und Transparenz bei der Unterquerung der Autobahn zu haben. Eine Vertreterin des Regierungspräsidiums erläuterte uns die Auswirkungen der Veränderung. Durch transparente Module entsteht ein Reflexionsschall, der in unmittelbarer Nähe zur Wand mit bis zu 2 Dezibel sich bemerkbar macht. Weiter weg tritt kein Mehrlärm auf. Ihr Vergleich: Sie hören laut ACDC und nebenan raschelt jemand mit Papier. Um diesen Effekt noch weiter zu minimieren, hat Sie vorgeschlagen nur den oberen Teil der Wand und an einer Stelle nur eine Wand mit transparenten Elementen zu versehen. Dann wäre man an der Schwelle der Wahrnehmung in unmittelbarer Nähe. Für mich wäre diese Lösung ok gewesen. Der Rest des Gemeinderates wollte lieber den maximalen Schutz, auch wenn man es nicht hören kann. In der Abstimmung (maximaler Lärmschutz) Kehrgraben: 19 ja / 1 Nein / 1 Enthaltung und Kronauer Str. 20 ja / 1 Nein / 0 Enthaltung
10. Skateranlage St. Leon-Rot; Ersatzbeschaffung Halfpipe; hier: Ergebnis der Jugendbeteiligung und weitere Vorgehensweise. Die Skateranlage musste demontiert werden, da die Sicherheit nicht mehr gewährleistet ist. Eine neue soll mit dem Neubau des Jugendzentrums kommen. Sollte sich der Bau jedoch noch länger hinziehen, will die Gemeinde eine Übergangslösung machen, die dann ans neue Jugendzentrum umgezogen werden kann. Die Jugendbeteiligung hat keinen klaren Favoriten hervorgebracht. Wir haben die Jugendbeteiligung gelobt und können die Übergangslösung mitgehen, zumal an dem jetzigen Standort nicht alle gewünschten Varianten baubar sind.
11. Leostr. 28; Gebäude und Grundstück. Dieser Tagesordnungspunkt nahm sehr viel Zeit in Anspruch, da die Kirche, Smile und der Projektplaner das Projekt ausführlich vorstellten. Hier unsere Begründung für die Unterstützung des Vorhabens. Wir sehen hier das Gesamtprojekt als sinnvoll an. Die einzelnen Teile ergänzen sich und machen einen Mehrwert gegenüber den einzelnen Bausteinen aus. Mit dem Kauf des Pfarrhauses erhalten wir ein denkmalgeschütztes Gebäude in St. Leon-Rot und führen es einer neuen Nutzung zu. Die geplante Unterbringung von einer Großpflegestelle für Tagesmütter ist ein neues Angebot in St. Leon-Rot und im Bereich der U3 Betreuung sind unsere Kapazitäten am Anschlag. Die Sozialstation braucht neue Räumlichkeiten und ist bereit in das Pfarrhaus zu ziehen. Damit sind die Mitarbeiter näher an den Betreuten in St. Leon, was die Wege verkürzt. Darüberhinaus kann die Räumliche Übergangssituation in Rot beendet werden und die Parkplatzsituation dort entspannt werden. Das Grundstück ist in einer sehr guten Lage und der große Garten soll nicht kleinteilig bebaut werden. Der Kirchengemeinde ist es sehr wichtig, dass eine soziale Nutzung des Geländes erfolgt. Dies ist natürlich am

Besten gegeben, wenn die Gemeinde Gebäude und Garten erwirbt. Die Gemeinde kann dann einen Teil des Grundstücks an Smile vergeben, die dann inklusives Mehrgenerationenwohnen mit Gemeinschaftsräumen bauen kann. Die Nähe von Krippenplätzen und Sozialstation ist natürlich ein Plus beim integrativen Mehrgenerationen wohnen. Genauso, wie die Gemeinschaftsräume auch von der Kirche mitgenutzt werden könnten. Die Gemeinde kann in Immobilien investieren und erhält dafür einen Gegenwert. Die angespannte Parksituation in dem Bereich ist durch den Bau einer Tiefgarage auch im Sinne der Gemeinde sicherlich zu verbessern. Für uns ein gelungenes Projekt von sozialem, bezahlbaren Wohnen in der Ortsmitte, das wir fördern möchten. Nach einer ausgiebigen Diskussion kamen folgende Punkte zur Abstimmung:

- Vertagung: 7 ja / 11 nein / 2 Enthaltung
- Kauf und Grundstückstausch: 11 ja / 10 Nein
- Nutzung Pfarrhaus für Sozialstation und Kinderbetreuung: 14 ja / 5 nein / 2 Enthaltung
- Grundstück für Smile: 13 ja / 2 nein / 6 Enthaltung
- Ausreichend Mittel im Haushalt einstellen und Anträge auf Förderung stellen: 14 ja / 5 nein / 2 Enthaltung

Beendigung der Sitzung aufgrund der fortgeschrittenen Zeit und weil am 7.2.17 schon eine Sondersitzung geplant ist.